

Schwelm, 26.4.2021

Ausbau der Förderung der spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch das Land NRW
Personalaufstockung der Kinder- und Jugendambulanz gegen sexualisierte und häusliche Gewalt pro familia kizz im EN-Südkreis am Standort Schwelm um 0,5 VZÄ im Rahmen des genannten Förderaufrufs

Sehr geehrter Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses Schwelm, sehr geehrte Mitglieder des JHA, sehr geehrte Damen und Herren,

Die Kinder- und Jugendambulanz gegen sexualisierte und häusliche Gewalt (pro familia kizz) bietet seit vielen Jahren(2002) im EN- Südkreis niedrigschwellig Unterstützung und Begleitung von Opfern sexualisierter und häuslicher Gewalt an. Clearing, psychosoziale diagnostische Abklärung und therapeutische Begleitung gehören ebenso zum Angebotsspektrum, wie Beratung von Eltern, Angehörigen und Bezugspersonen sowie Fachberatung. Zusätzlich zur Krisenintervention engagiert sie sich im Bereich der Prävention gegen sexualisierte Gewalt, insbesondere in kooperierenden Familienzentren. Die spezialisierte Beratungsstelle ist im Südkreis vernetzt und kooperiert eng mit den Partnern anderer Hilfesysteme, insbesondere dem Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter, um gemeinsam ein starkes Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt zu bilden. Unser diesjähriger Jahresbericht stellt dieses Angebotsspektrum ausführlich dar.

Als spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt begrüßen wir die Initiative der Landesregierung NRW, Kinder und Jugendliche besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen und hierzu spezialisierte Beratungsstrukturen auszubauen. Fördergegenstand des Aufrufs des MKFFI ist der personelle Ausbau vorhandener Beratungsstrukturen mit zusätzlichen geeigneten Fachkräften, in der Vergangenheit eingestelltes Personal kann nicht in die Förderung eingerechnet werden.

Der pro familia Landesverband NRW e.V. beabsichtigt dem Förderaufruf des Landes zu folgen und hat am Interessensbekundungsverfahren des MKFFI teilgenommen und seine Absicht mitgeteilt, in der Kinder- und Jugendschutzambulanz in Höhe von 0,5 VZÄ zusätzliches Personal einzustellen, um insbesondere den Bereich **Prävention** (z.B. Implementierung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen und Verbänden, Schulung von Fachpersonal, Präventionsprojekte mit Vor- und Grundschulkindern) zu verstärken.

Übernommen werden 80% der Personalkosten, die verbleibenden 20 % können von der pro familia durch andere Fördermittel finanziert werden, so dass keine kommunalen Mittel in Anspruch genommen werden müssen.

Fördervoraussetzung ist die Berücksichtigung des Angebotes in den örtlichen Jugendhilfeplanungen.

Zitat Förderaufruf MKFFI: *„Das beantragte Beratungsangebot muss Teil der örtlichen Jugendhilfeplanung sein. Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses bezüglich der Einbeziehung des Beratungsangebotes in die örtliche Jugendhilfestruktur sowie in regionale Maßnahmen nach §8a SGBVIII soll dem Antrag beigefügt werden“*

Bitte unterstützen Sie unser Vorhaben mit einem entsprechenden Beschluss, um das gemeinsame Ziel des Ausbaus der präventiven Angebote zu erreichen.

Ich danke im Voraus für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Natalie Schenk
Leitung pro familia kizz